



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

Eine Doppel-Sicherung bei Ankunft ist lebenswichtig!

Leider kommt es immer noch häufig vor, dass Hunde entlaufen, die gerade erst in Deutschland angekommen sind. Man hat seinen Liebling gerade erst in die Arme geschlossen, von hinten wird ein Impfpass gereicht, jemand anderes tätschelt den Hund...und schon kann eine Situation entstehen, in der man abgelenkt ist und nicht schnell genug reagieren kann, wenn der Hund Angst oder Panik bekommt. Häufig dreht sich der Hund aus dem Halsband oder Geschirr, oder zerbeißt die Leine und flüchtet.

Daher ist bei der Übernahme des Schützlings eine Doppelsicherung für den Hund lebenswichtig! Hierbei trägt der Hund ein Geschirr (idealerweise schon ein Sicherheitsgeschirr) und ein Halsband, an dem jeweils eine Leine befestigt wird. Sollte sich nun der Hund aus dem Geschirr winden, ist er noch durch das Halsband gesichert. Beißt er in einer

Panik eine Leine durch, ist der Hund noch an einer zweiten Leine gesichert. Zu empfehlen sind dabei Leinen, die durch Drehkarabiner gesichert werden können. Schnell löst sich mal ein herkömmlicher Karabiner, gerade wenn Hunde an der Schleppe miteinander spielen oder sich vor Übermut am Boden wälzen.

Auch im eigenen Garten sollte der Hund anfänglich an einer Schleppe gesichert werden, denn es können immer wieder unentdeckte Schlupflöcher im Zaun sein. Auch ist schon mancher Hund über Mauern und Zäune gesprungen, obwohl man die Höhe für ausreichend hielt.

Ganz wichtig, alle Personen im Haushalt sollten einmal über diese Regeln informiert werden.

Warum dauerhaft ein Hunde-Geschirr?

Die Meinung - „Mit Brustgeschirr zieht der Hund doch erst richtig an der Leine“ und „Dem Hund kann man damit nichts beibringen“ ist immer noch weit verbreitet. Diese Auffassungen beruhen immer noch auf der irrigen Annahme man könne einen Hund nur mit Hilfe des Leinenrucks erziehen. Die moderne Arbeit mit dem Hund kommt aber schon lange und auch sehr gut ohne „Bestrafung“ aus.

Es gibt viele Gründe auf die Benutzung von Halsbändern zu verzichten:

Gesundheitliche Aspekte

Ein gut sitzendes Brustgeschirr schont die Halswirbelsäule Ihres Hundes, die genauso aufgebaut ist wie die menschliche Wirbelsäule. Wird im Training daher z.B. mit einem Kettenhalsband und mit Leinenruck gearbeitet kann es passieren, dass der vom Halsband ausgehende Druck genau zwischen 2 Wirbeln abgefangen wird, was je nach Stärke der Einwirkung bis hin zu Bandscheiben-Verschiebungen führen kann. Viele HWS-Erkrankungen bei Hunden finden hier ihren Ursprung.

Stellen Sie sich bitte vor, Sie tragen ein Halsband und jemand würde von hinten kräftig daran rucken!

Kehlkopf und Halsmuskulatur bleiben durch das Tragen eines guten Brustgeschirrs ebenfalls unbelastet. Durch den Zug am Halsbandes hingegen werden sowohl der Kehlkopf, als auch die oberen Atemwege beeinträchtigt, Kehlkopf-Quetschungen können die Folge sein. Die einzige Möglichkeit für den Hund Kehlkopf und Atemwege freizuhalten besteht darin, die Halsmuskulatur stark anzuspannen und so das Halsband durch die Muskulatur von diesen Organen fernzuhalten.

Klinische Studien haben ergeben, dass die dadurch entstehenden Verspannungen in der Halswirbelsäule zu der gleichen Symptomatik wie beim Menschen führen können: Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Schmerzen in der Wirbelsäule oder ähnliches. Im Gegensatz zu uns kann der Hund sich jedoch nicht mitteilen. Dieses beständige Unwohlsein und die andauernden Schmerzen sind oft für aggressives Verhalten verantwortlich sein, welches wir dann Fehlinterpretieren.

Der Hals als soziales Organ

Der Hals als soziales Organ des Hundes sollte zudem vor unnötigen Einwirkungen geschützt werden. Der Hals spielt in der taktilen Kommunikation der Hunde eine große Rolle: Berührungen an der Oberseite des Halses drücken in der Hundesprache Dominanz aus. Berührungen an der Unterseite des Halses Subdominanz/Unterwerfung. Die Seitenpartien des Halses sind nur ganz guten Freunden vorbehalten (Pflegeverhalten). Trägt der Hund ein Halsband stumpft die Empfindsamkeit für diese Signale ab, da der Hund praktisch ständig irgendwo am Hals Impulse erhält. Vielleicht erklärt dies auch die oftmals entsetzte Reaktion eines Welpen, der zum ersten Mal ein Halsband umgelegt bekommt. Diesen, recht unangenehmen Auswirkungen durch das Tragen eines Halsbandes, versucht der Hund sich oftmals zu entziehen. Und zwar durch Flucht nach vorn, wodurch auch das Ziehen an der Leine entsteht. Viele Menschen versuchen nun dem Hund durch Leinenruck dieses Ziehen abzugewöhnen. Der unangenehme Leinenruck wird vom Hund, da er einen Impuls an der Halsunterseite bekommt, als plötzlicher Angriff angesehen und löst so eine erneute Fluchtreaktion aus. Dies kann leider in einem Teufels-Kreislauf enden. Durch das Tragen eines Brustgeschirrs wird dieser unangenehme Druck vom Hals des Hundes genommen. Bei ca. 20% der Fälle gibt sich das Ziehen durch das Tragen eines Brustgeschirrs von ganz allein, mit dem entsprechenden Programm zur Leinenführigkeit ist dem Hund das Ziehen an der Leine auch ohne Leinenruck abzugewöhnen. **Verkehrssicherheit** Das Tragen eines Brustgeschirrs birgt noch weitere Vorteile. Durch den auf dem Rücken liegenden Steg können Sie den Hund viel besser und schneller festhalten. Für den Hund ist das Halten am Rückensteg ebenfalls viel angenehmer. Verletzungen an der Hand des Hundehalters, durch einen sich im Halsband windenden Hund, werden vermieden.

Warum ein Sicherheitsgeschirr?

Für die meisten Hunde ist es kein Problem sich aus den handelsüblichen Geschirren zu befreien. Daher ist besonders bei einem ängstlichen Hund ein Sicherheitsgeschirr von großer Bedeutung. Sicherheitsgeschirre weisen sich dadurch aus, dass sie über drei anstatt der üblichen zwei Gurte verfügen. Der zusätzliche dritte Gurt verläuft hinter dem Brustkorb um die Taille des Hundes. Da der Brustkorb kräftiger ist als die Taille, wird es so dem Hund unmöglich gemacht, dass Geschirr nach vorne über den Kopf abzustreifen. Zudem sollte bei einem Sicherheitsgeschirr darauf geachtet werden, dass das Material weich und anpassungsfähig ist. Zusätzlich sollte auf einen langen Rückensteg geachtet werden, damit die Haut unter den Achseln nicht einschneidet. Und bevor das Geschirr zum ersten Mal angelegt wird sollten alle Schnallen und Stege geprüft werden.

Ein häufig unterschätzter Sicherheitsfaktor sind auch die Karabiner, mit denen fast jede Leine ausgestattet ist. Sie können sich durch eine unglückliche Situation öffnen (defekt, Leine hakt hinter den Verschluss...). Daher sind Leinen mit Schraub-Karabinern sinnvoll. Bei diesen Karabinern ist ein versehentliches Öffnen fast unmöglich, da zum Öffnen mehrere Umdrehungen der Schraub-Hülse in einer Richtung nötig ist.

